



Schweizerischer
Gemeindeverband

Association des
Communes Suisses

Associazione dei
Comuni Svizzeri

Associaziun da las
Vischnancas Svizras

Solothurnstrasse 22, Postfach
3322 Urtenen-Schönbühl
Tel. 031 858 31 16, Fax 031 858 31 15

Bundesamt für Gesundheit
Nationale Präventionsprogramme
Sektion Alkohol + Tabak
3003 Bern

Urtenen-Schönbühl, 16.1.2008 MLZ

**Anhörung: Nationales Programm Ernährung und Bewegung 2008 – 2012
(NPEB 2008 – 2012)**

Sehr geehrter Herr Direktor
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Schweizerische Gemeindeverband wurde eingeladen, zum obgenannten nationalen Programm Stellung zu nehmen. Für diese Möglichkeit danken wir Ihnen bestens und äussern uns zu den von Ihnen gestellten Fragen wie folgt:

a) Grundsätzliche Beurteilung der Vision, der Strategie sowie den Zielen des NPEB

Wir unterstützen die Stossrichtung der im NPEB skizzierte Vision, der Strategie und der Ziele. Wichtige Voraussetzung für ein nationales Programm Ernährung und Bewegung ist aber eine kohärente Politik von Bund, Kantonen und Gemeinden. In Bezug auf die kommunale Ebene fehlt diese strategische Stossrichtung weitgehend. Die Politik muss konsequent auf die drei Ebenen ausgerichtet werden. Es sind vor allem die Gemeinden und Städte mit ihren Institutionen und Infrastrukturen, sowie die örtlichen Vereine, welche die Bevölkerung – Jung und Alt – für mehr Bewegung und eine gesunde Ernährung erreichen können. Diese kommunalen Angebote sind für die Bevölkerung meistens gratis und somit für alle zugänglich, im Gegensatz zu vielen teuren privaten Angeboten, die sich ein grosser Teil der Bevölkerung nicht leisten kann.

b) Prioritäre Handlungsbereiche

Die Priorisierung der Handlungsbereiche geht in die richtige Richtung. Aber auch hier ist auf die Bedeutung einer kohärenten Politik der drei staatlichen Ebenen hinzuweisen. Diesbezüglich bemängeln wir, dass die kommunale Ebene in Bezug auf Handlungsbereiche beinahe ausgeblendet wird. Wir erwarten, dass diese Lücke im Programm geschlossen wird.

c) Weitere Bemerkungen

Unter den im Anhang II aufgeführten Beteiligten der Strategieentwicklung «Nationales Programm Ernährung und Bewegung 2008 – 2012» sind Vertreterinnen und Vertreter der kommunalen Ebene kaum zu finden. Wir beantragen, bei den nächsten Schritten die Gemeinden und Städte besser in den Prozess einzubinden. Insbesondere soll diese Ebene bei Nationalen Treffen durch die Kommunalverbände vertreten sein.

Wir hoffen, dass unsere Anregungen Ihr Interesse finden.

Mit freundlichen Grüssen

SCHWEIZERISCHER GEMEINDEVERBAND

Der Direktor:

Die stv. Direktorin:

Ulrich König

Maria Luisa Zürcher, Fürsprecherin

Kopie an: Schweiz. Städteverband, Florastr. 13, 3000 Bern 6